

# Gemeinwohblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK/TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 5.10 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414

Nr. 37

Landeck, den 16. September 1950

5. Jahrgang

## Zamser Volksschule in neuer Gestalt

Jedermann, der in den vergangenen Monaten, aus Landeck kommend, das Dorf Zams betrat, konnte bemerken, daß an der alten Volksschule am Dorfeingange reger Betrieb herrschte. Wo früher die graue, fast fensterlose Fläche der Schmalseite des alten Baues den Blick von der Landstraße gegen das Dorf hin beherrschte, dehnt sich nun eine stattliche Front mit breiten Fensterreihen. Auch der alte Bau selbst ist kaum mehr erkennbar. Die schmale hohe Eingangstür - allen Schulbesuchern ist wohl noch ihr aufdringliches Quietschen in Erinnerung - ist einem breiten Rundportale gewichen. Dieser Neuerung mußte auch die schöne, alte Aufschrift „IVE RECHT VND SCHEVE NIEMAND“ geopfert werden, was aber kein Omen dafür sein soll, daß der heutigen Zeit eine schöne Fassade mehr gilt als dieser alte Sinnspruch. Das früher mit seinen Dachvorbauten und Zieraten allen vertraute Gebäude hat sich, mit seinen nahezu 50 Jahren, wie eine eitle Frau noch einmal besonnen, hat sein altväterliches Kleid ausgezogen und steht jetzt in neuem, modernem Gewande da. Der ganze Bau mit dem Nutz- und Ziergarten gibt nun dem Ortsbild, von Westen her, eine freundliche, fast vornehme Note. Dazu trägt auch die neue Umfriedung aus Bruchstein und Lärchenholz viel bei. Der Planung des Architekten Ing. Paul Michel-Innsbruck ist es in erfreulich guter Weise gelungen, aus dem alten und neuen Baue eine harmonische Einheit zu schaffen. Das alte Schulhaus ist in der neuen Form fast vollkommen aufgegangen, und sein Bild wird nur mehr in Erinnerung jener fortleben, welche jahrelang seine Bänke gedrückt haben.

### Kleine Zamser Schulgeschichte

Bereits zu Ende des Mittelalters wird in den alten Urkunden von Zams mehrfach eine Lateinschule erwähnt, welche wohl unter der Leitung des jeweiligen Pfarrers gestanden haben mag. Schon vor der Schulreform unter der Kaiserin Maria Theresia bestand im sogenannten Mesnerhaus (gegenüber dem Pfarrhause) eine einklassige Schule. Im Jahre 1788 stiftete dann der damalige Frühmesser von Zams, Johann Gamper, für den Bau eines neuen Schulhauses die beachtliche Summe von 600 Gulden (der Jahreslohn eines Schulmeisters betrug damals vergleichsweise 30 Gulden und das jährliche Schulgeld pro Kind war 6 Kreuzer). Dieser Bau wurde aus dem alten Ball- oder Waghause (ein Teil des heutigen Grifsemannhauses) errichtet, und zwar mit zwei Schulklassen und einer kleinen Lehrerwohnung. Im Erdgeschoß war das Spritzenhaus und in einem Gewölbe das Gemeindearchiv untergebracht. Diese sogenannte „Trivialschule“ bestand durch das ganze 19. Jahrhundert und es kann sich sicher noch mancher alte Zamser an die Schulgänge dorthin erinnern, bei welchen die Kinder im Winter täglich selbst ein Scheit Holz zur Beheizung mitbringen mußten. Die 1883

gegründete Kinderbewahranstalt wurde im alten Schießstande (gegenüber der heutigen Molkerei) untergebracht.

Wenn man diese Verhältnisse betrachtet, vermag man auch zu würdigen, wie weitsehend es war, als unter ihrem damaligen Bürgermeister Johann Wächter die Zamser Gemeindeverwaltung sich 1903 entschloß, ein neues, geräumiges Schulhaus zu errichten. Auch damals war die Planung fortschrittlich und großzügig, denn das alte Schulgebäude entspricht auch heute noch allen zeitgemäßen Forderungen. Als die Gemeindeväter im Jahre 1904 das unter bedeutenden Opfern errichtete Gebäude seiner Bestimmung übergaben, mögen sie wohl mit Recht angenommen haben, Zams sei nun auf viele Generationen hinaus jeder Schulfrage entzogen. Doch schon die nächste Generation sah sich infolge des Bevölkerungszuwachses denselben Schwierigkeiten gegenüber. Daher faßte der Gemeinderat im Jänner 1949 den Beschluß auf Erweiterung des Schulhauses.

Dieser Beschluß entsprach einer brennenden Notwendigkeit und zeugt andererseits vom großen Verständnis, das die Gemeinde Zams heute gleich wie früher in Schulfragen an den Tag legt. Es war von jeher Grundsatz in dieser Gemeinde, der heranwachsenden Jugend für Bildung und Erziehung im Rahmen des Möglichen das Beste zu bieten. Dem oberflächlichen Beobachter mag es verborgen bleiben, wieviele Sorgen, Mühen und Überlegungen in den letzten zwei Jahren für die Gemeinderäte und die Mitglieder des Bauausschusses, voran aber für die beiden verdienten Bürgermeister Alfons Wächter und Ferdinand Gruner in diesem Zusammenhange notwendig wurden. Das Ziel, den Zamser Kindern ansprechende und zweckmäßige Schulräume zu errichten, erforderte von allen Beteiligten viel Gemeinsinn für zeitraubende Beratungen und Besorgungen. Darüber hinaus hat der Bau der Gemeindeverwaltung schwere finanzielle Opfer abverlangt und ihr eine bedeutende Schuldenlast auferlegt, deren Abtragung der Gemeinde noch viele Jahre schwere Sorgen bereiten wird.

### Kurze Baugeschichte 1949/50 des Schulhauses

Vom bereits genannten Architekten wurden die Baupläne im Mai 1949 vorgelegt und im Juni bereits vom Landesbauamt genehmigt. Sogleich wurden die ganzen Arbeiten öffentlich ausgeschrieben, um sobald wie möglich mit ihnen beginnen zu können. Die Ausschreibungen wurden in eigener Regie vergeben, die Ziegel waren schon im Frühjahr direkt vom Ziegelwerk Ludwig Canal's Söhne aus Imst bezogen worden. Die Maurer-, Zimmermanns- und Dachdecker-Arbeiten wurden der Landecker Baufirma Seraphin Dümpel & Söhne - diese hatte schon den bereits bestehenden Bau ausgeführt - übertragen; später erstellte diese Firma auch die neue, sehr geschmackvolle Einfriedung.

Schon im Oktober 1949 konnte die Firrfffeier abgehalten werden, nachdem in den Sommerferien von der Landecker Firma Josef Stockhammer & Sohn die Installationsarbeiten in Angriff genommen worden waren; die Warmwasser-Heizungsanlage mußte verstärkt und auch im Neubau eingerichtet werden. Heuer führte diese Firma noch weitere Installationen, besonders in den Kindergarten-Klosetten, durch. Aber auch die Herbstmonate wurden noch stark ausgenützt. Luzian Bouverier stellte den Wasserleitungsanschluß her und baute dann in den Wintermonaten die erforderlichen sanitären Anlagen ein. Wichtig war der Abschluß des Neubaus gegen die tiefe Außentemperatur, um im Innern weitermachen zu können. Deshalb lieferten die beiden Tischlermeister Alois Kohler und Josef Deisenberger in sehr kurzer Zeit die gesamten Fensterstöcke, Fenster und Türen, die nach ihrem Verfehen im November noch von Spengler- und Glasermeister Eberhard Reheis verglast wurden; auch die Spenglerarbeiten führte der Genannte anschließend sofort durch. In kurzer Frist waren auch die ganzen Elektroinstallationen durch das Landecker Unternehmen Anton Grieser durchgeführt (Neue Leitungen im Neubau und Verlegen mehrerer Anschlüsse im Altbau).

Im Frühjahr wurden die ganzen Fußböden in Angriff genommen. Durch die Innsbrucker Firma Bolland & Erb wurden in allen Hausgängen Marmormosaikplatten und die notwendigen Fliesen im ganzen Gebäude verlegt. Die alten Fußböden wurden abgeschliffen (Alfons Juen aus Landeck)

und mit holzähnlich gemusterten Gummiplatten (Wiener Gummiwerke A. G. Semperit) durch das Wiener Spezialunternehmen Eduard Bordini belegt; dies geschah auch auf den neuen Betonböden. Diese nicht vorgesehene Mehrausgabe wird sich belohnt machen, denn diese Böden dürften einige Schülergenerationen aushalten und sind zudem schnell gereinigt.

In den Klassenzimmern wurden Schultafeln angebracht, die eine neuartige Führung durch eigens von Schlossermeister Rudolf Krismer, Landeck-Perjen, angefertigte Gelenke aufweisen, so daß sie seitwärts umgedreht werden können. Krismer fertigte auch das Stiegegeländer, Gitter und verschiedene Beschläge an. Im Juli begann dann Malermeister Martin Schweißgut mit seinen Arbeiten, von denen auch der Altbau erfaßt wurde, um der ganzen Schule ein einheitliches Äußeres und Inneres zu verleihen. In hellen Farben sind die geräumigen Klassenzimmer - 4 große zu je ca. 60 m<sup>2</sup> wurden neugewonnen, übrigens die Schuldienerfamilie besser und der Kindergarten zweckmäßiger untergebracht - gehalten, während die Außenmauer einen warmen gelblichen Anstrich erhielt.

Trotz großer Opfer hat sich die Gemeinde Zams im Interesse der Jugend ein bleibendes Denkmal gesetzt. Den beiden genannten Bürgermeistern, sowie dem Gemeinderate gebührt für die selbstlose Arbeit am geschaffenen Werke dankbare Anerkennung, die beteiligten Arbeiter, Handwerker und Firmen ernten für die gelungene Arbeit mit Recht volles Lob.

## An der Neugestaltung der Volksschule Zams wirkten mit:

BAUMEISTER UND ZIMMERMEISTER

# SERAPHIN PÜMPEL & SÖHNE

Unternehmung für Hochbau und Tiefbau

Landeck/Tirol • Malserstraße Nr. 66

Fernsprecher Nr. 441

## BAUWARENHANDLUNG

Lager und Verkauf aller Baustoffe

Malserstraße Nr. 76 (an der Straße zum Bahnhof)

ZIEGELWERK

**Ludwig Canal's Söhne**

IMST - RUF 48

Gesünderes Wohnen

im

Ziegelbau!

**JÖSEF STOCKHAMMER & SOHN**

LANDECK

MARKTPLATZ 11

Telefon Nr. 405

*Sanitäre Anlagen**Zentralheizungen**Kanalisationen***Alfons Juen**

Maschinelle Fußbodenschleiferei

**Landeck-Perjen - Lötzweg 2**

Zwischenruf 530 oder 400



Fachgemäßes Schleifen  
sämtlicher Arten von  
Holzfußböden: Parkett-,  
Riemen- u. Holzzement-  
böden, sowie Legen und  
Liefen von Parketten  
aller Art.

Bisher in den Bezirken Landeck, Imst u. Reutte  
bestens bewährt!

**Martin Schweißgut****Malermester - Zams**

Fachmännische Durchführung sämtlicher  
Maler- und Anstreicherarbeiten - Möbel-  
Maserierungen u. -Lackierungen in allen  
gewünschten Mustern und Farbtönen



**Rudolf Krismet**  
Bau- und Maschinen-Schlosserei  
Landeck-Perjen - Ruf 461

**Alois Kohler**

Mechan. Bau- und Möbeltischlerei

ZAMS - Ruf 353

Fachgemäße und preiswerte Aus-  
führung sämtlicher Tischlerarbeiten  
Original-Bauernstuben in geschmack-  
voller Ausführung

# Eberhard Reheis

Bau- u. Galanterie-Spenglerei - Glaserei

**ZAMS**

Fachgemäße Ausführung  
aller einschlägigen Arbeiten!

Ausführung der

*Wand- und  
Bodenplattenbeläge*

durch

**Volland & Erb, Innsbruck**

Erstes u. ältestes Spezialunternehmen  
der österr. Alpenländer

Zeughausgasse 9

Fernruf Nr. 4189

Gediegene Ausführung aller Bau-  
und Möbel-Tischlerarbeiten  
Besuchen Sie bitte unverbindlich  
meine ständige große  
Möbelausstellung!

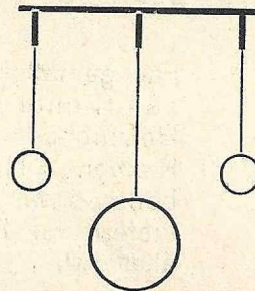
**Deisenberger**

*Möbel-Werkstätte  
u. -Ausstellung Zams!*

# Anton Grieser

Behördl. konzess. Elektroinstallations-Unternehmen

Malsenstr. 27 **Landeck** Fernruf 386



Ausführung von elektr. Licht- und Kraftanlagen

# E. Bowdier

**ZAMS - RUF 534**

Gewissenhafte Ausführung

von

Sanitären Anlagen

Heizungen

Installationen

EDUARD  
**BORDNIK**

**LINOLEUM- u. GUMMIBELAGE**

Verlegung für Fußboden, Stiege und Wand

**WIEN VI**

Mollardgasse 88

Österr. - amerikan.  
Gummiwerke A.G.

# SEMPERIT

WIEN I.

Helfersdorferstraße 9-15

## Gegen und Gorgen

Bekanntlich regeln auf einem freien Markt Angebot und Nachfrage die Preise. Ist die Erzeugung in einem Gebiet größer als die Absatzmöglichkeit, so muß entweder getrachtet werden, den Verkauf über dieses Gebiet hinaus zu organisieren, oder es tritt der Fall ein, die Ware zu nicht oder kaum die Produktionskosten deckenden Preisen absetzen zu müssen. Dies trifft ganz besonders bei Handlungsgütern zu, die eine längere Lagerung nicht vertragen, also dem Verderb ausgesetzt sind oder deren Lagerung sehr kostspielig ist; solche Erscheinungen treten oft auch bei gut organisierten Handelsgeschäften auf.

Uns interessiert heute besonders die landwirtschaftliche Seite. Seit Jahrhunderten hat es landwirtschaftliche Absatzkrisen gegeben, aber auch Zeiten, in welchen diese Produkte dem Erzeuger direkt aus den Händen gewunden wurden, insbesondere bei Kriegszeiten und früher bei ungünstigen Frachtverbindungen. Dabei darf nicht vergessen werden, daß auch die Kaufkraft der Abnehmer für den Absatz eine maßgebliche Rolle spielt. Absatzkrisen haben die Alpenländer, besonders unser Gebiet, hauptsächlich in Zucht- und Auszucht mitgemacht, so daß sogar die Regierung wegen der Rettung gewisser Bauernbetriebe zum Einschreiten gezwungen war.

Von unserem Bezirk aus gesehen, kann das heutige Jahr — sofern nicht außerordentliche Umstände eintreffen — als ein gutes Erntejahr bezeichnet werden; lediglich die Getreidernte hat durch die lange Trockenperiode gelitten. Die Almen sind ausnahmsweise gut und das Vieh, welches auf die heutigen Märkte kommen wird, ist selbstverständlich wertvoller als jenes in schlechten Jahren. Besonders reichlich verspricht jedoch die Obsternnte zu werden, denn seit vielen Jahren waren unsere Obstgärten nicht mehr so gut behangen wie heuer, wie auch in ganz Österreich. Da die Obsternte eine maßgebliche Rolle in der Versorgung spielt, ist es die Aufgabe aller, die Ernte bestmöglich zu verwerten. Insbesondere soll das weniger haltbare Obst rasch dem Konsumenten zugeführt werden, welcher selber leichter die Möglichkeit hat, daraus wertvolle Nahrungsmittel wie Marmelade, Trockenobst, Süß- und Gärmost usw. zu bereiten.

Im Hinblick auf solche Markterscheinungen haben die bauerlichen Organisationen — soweit es in ihren Kräften liegt — Vorsorge getroffen. Eine Obstpresse modernster

Art wurde von einer Obstbaugenossenschaft in Prutz für den Gerichtsbezirk Nied. bereits 1949 zur Einsatz gebracht. Dadurch ist es möglich, Obst 3. u. 4. Qualität sofort zu verarbeiten und den Saft in Form von Süß- oder Gärmost dem Verbrauch zuzuführen. Auch in Landeck wurde nun eine Obstpresse aufgestellt. Solche in anderen Ländern schon längst bewährte Einrichtungen wirken sich sowohl für den Obstbauern wie auch den Verbraucher äußerst segensreich aus. Wie sich dies bei uns ausbauen lassen kann, hängt von der Einstellung der interessierten Obst- und Gartenbauern ab, denn es wäre nicht ausgeschlossen und technisch ohne weiteres möglich, solche Anlagen zu modernen Süßmostereien, zu Most-Marmelade-Trockenware- und Essigverarbeitungsstellen einzurichten.

## Einkochkurse in Pfunds und Pians

Über mehrfaches Ersuchen veranstaltet die Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck weitere Einkochkurse für Obst und Gemüse, und zwar in Pfunds (Gasthof „Möhren“) am Montag, den 18. Sept. 1950 ab 13 Uhr, und in Pians (Gasthof „Bären“) am Donnerstag, den 21. Sept. 1950 ab 13 Uhr. Dabei werden die verschiedenen Methoden der Haltbarmachung (Einwecken, Eindosen, Marmelade- und Fruchtlastbereitung usw.) gezeigt. Huter

## Ergebnisse des Blumenschmuck-Wettbewerbes 1950

Nachdem eine Kommission, bestehend aus einem Gärtnermeister und zwei Privatpersonen, Mitte August die Bewertung des Blumenschmuckes an Häusern und Gärten in Landeck durchgeführt hatte, wurde deren Ergebnis dem Landecker Stadtrat durch den Verkehrsverein mitgeteilt. Auf Grund dieser Bewertungsliste erkannte der Stadtrat die von der Stadtgemeinde ausgesetzten Geldpreise folgendermaßen zu: 1. S 100.- an Frau Fanny Fink, Schentensteig 1; 2. S 70.- an die Geschwister Bock, Herzog-Friedrichstraße 11; 3. S 50.- an Franz Huter, Stanzlerleiten, und 4. S 30.- an Herrn Schiestl und Hausgenossen, Lösiedlung. Die Bewertung selbst war mittels Punktesystem durchgeführt worden, wobei Farbe, Pflege und Gesamteindruck gesondert bewertet wurden. Auch im nächsten Jahre soll dieser Blumenschmuck-Wettbewerb unter noch größerer Beteiligung durchgeführt werden.

**Jetzt schon an Weihnacht denken,** heißt klug handeln und gut schenken. **Modenhaus Huber**

**Beim Obstpflücken das Schlüsselbein gebrochen.** Als in Zams am Dienstag mittags der 70jährige Bauer Johann Schuler in seinem Obstgarten Obst pflücken wollte und von der an einem Baum ziemlich steil angelehnten Leiter absteigen wollte, kippte diese mit ihm um und brachte ihn zum Sturze. Beim Aufprall der Leiter erlitt Schuler einen Schlüsselbeinbruch, der seine sofortige Überführung ins Krankenhaus Zams erforderlich machte.

**Eigenartiger Unfall in Strengen.** Am letzten Sonntag wollte sich die 80jährige Frau Monika Hauweis vor dem Kirchgang in ihrem Zimmer auf einen Stuhl setzen. Dabei kam sie jedoch zu weit vom Sessel ab und fiel zu Boden, wobei sie sich einen offenen Bruch des linken Oberschenkels zuzog. Von der Landecker Rettung wurde sie sofort ins Krankenhaus Zams transportiert.

**In Schönwies** haben geheiratet am 11. September der Lehrer Alois Langerl und die Hausgehilfin Genoveva Denier, beide aus Schönwies.



## Blick von Schreufenstein

Schon wieder der Schentensteig . . .

Der Schentensteig ist einer der wichtigsten Verkehrswege der Stadt, aber gleichzeitig auch das Stiefkind der Gemeinde. Namentlich in dunklen Nächten könnte so mancher Bürger ein schmerzhaftes Klagelied darüber singen.

Es beginnt schon beim Bahnübergang. Hier ist mit dem neuen Laden auch ein neuer „Stein des Anstoskes“ entstanden, und wer dieser Falle glücklich entgeht, fällt umso sicherer über die an der anderen Seite herausragende Fassung des Kanalgitters. Man ist wohl der Ansicht, daß der Arzt ohnehin gleich dabei wohnt und, wenn sich einer die Zähne herausschlägt, auch der Zahnarzt gleich bei der Hand ist. Ist man zwischen Szylla und Charybdis glücklich durch, so muß man einen guten Tassinn haben, um den Eingang zum Schentensteig überhaupt zu finden, denn die hier fehl angebrachte Lampe ist vom Staub verdeckt und blendet mehr, als sie leuchtet. Dann beginnt der „Dornenweg“, dessen einziger Vorteil seine Enge ist, welche die hier notwendige Fortbewegungsart des tappenden Schwankens in erträglichen Grenzen hält.

von 3 Personen im Führerhaus vorher hätte sehen müssen, daß er dabei in seiner Lenkung des Lkw. behindert würde; wenn er auch den Buben zurückgetiffen habe, so hätte er doch 3 Personen in tatsächliche Lebensgefahr gebracht; als mildernd wurde das Geständnis erachtet. Der Beschuldigte nahm die Strafe an.

**In Sandeck** wurde geboren am 7. Sept. ein Paul Bernhard dem Elektriker Adolf Hilkersberger und der Helene geb. Hofet, Fischerstraße 48. - Es heirateten am 7. 9. der Finanzangestellte Karl Alois Windisch, Lökweg 21, und die Verkäuferin Ilse Luziana Schieferer, Mallesstr. 20; am 8. 9. der B.-B.-Bedienstete Ernst Gustav Ladner, Fischerstraße 1, und die Haustochter Maria Gundolf, Imst, Brennbichl; am 9. 9. der Textilarbeiter Herbert Mathias Kölle, Spenglergasse 3, und die Textilarbeiterin Dorothea Klaus geb. Baunemann, Bruggfeldstraße 38. - Es starb am 8. 9. der Tischlermeister Johann Platt, Bruggfeldstraße 44, 65 Jahre alt.

**Kirchtag in Zams.** Die Musikkapelle Zams ist an der Gestaltung des heutigen Zamer Kirchtages wieder maßgeblich beteiligt. Am Samstag abends um 1/2 9 Uhr gibt sie ein Platzkonzert am Dorfplatz und spielt am Sonntag ab 3 Uhr nachmittags im Garten beim Egg abends ab 8 Uhr ist dann Kirchtagstanz beim Hauweis mit der Kapelle „Früsch-Auf“.

**Schiefertafeln**  
sind eingetroffen!

Buch- und

Papierhandlung

**J. Jöchler**

Man sollte sich doch auch darüber im klaren sein, daß eine wirklich gute Beleuchtung des Schentensteiges das einzige Mittel ist, seine Benützung als „Ablagerungsort“ zu verhindern. Vielleicht könnte bei dieser Gelegenheit der Beleuchtungsplan der Stadt allgemein überprüft werden? Oder ist das erst notwendig, wenn die Fremden wiederkommen? Ein Invalider der Verkehrsstufe III

### Gerichtsverhandlung klärt Autounfall

Wie bekannt, ereignete sich am 18. August nachmittags bei Strengen ein Autounfall, wobei der Lkw. des Bäckermeisters Josef Pircher aus Fritsch mit 4 Insassen über die Straßensböschung fuhr und ca. 50 m abstürzte. Wie durch ein Wunder kamen alle Personen dabei ohne schweren Schaden davon. Dieser Unfall war Gegenstand einer Gerichtsverhandlung, wobei es auch zu einer interessanten Klärung der Unfallsursache kam. Der Beschuldigte und auch die Zeugen, Landtagsabg. Edi Hauweis aus Strengen und Gastwirt Franz Zangerl aus Pians (letzterer schriftliche Zeugenaussage) stellten den Sachverhalt so dar, daß Pircher als Lenker des Lkw. den 7-jährigen Sohn Hauweis', als dieser sich aus dem Führerhaus beugen wollte, zurücktrieb - ihm sozusagen das Leben retten wollte - und dabei über den Straßensrand fuhr. Pircher gab zwar zu, daß er zuviel Leute im Führerhaus hatte, aber auch, daß dies nie passieren hätte können, wenn sich der Bub wegen seiner auf der Straße mit einem Fahrzeug entgegenkommenden Geschwister nicht so stark aus dem Fenster gebeugt hätte. Wenn schon so ein guter Schutzengel über den an diesem Unfälle beteiligten Personen gewaltet habe, so möge der Richter auch bedenken, daß Pircher in einem gewissen Notzustand sich befunden habe, plädierte der Verteidiger (Dr. Gutschler). Trotzdem erkannte der Richter Pircher als schuldig, weil er durch das Mitnehmen

**Pfarrereinstand in Stanz.** Endlich hat unsere Pfarrgemeinde, die älteste der ganzen Umgegend, ab Sonntag wieder ihren eigenen Pfarrer, nachdem seit Neujahr 1950 jeden Sonntag ein anderer Geistlicher zum Gottesdienst heraufkommen mußte. Einmal mußte der Dekan von Zams sogar selbst kommen, da er keinen Ersatz finden konnte. Die Einstandsfeier unseres neuen Pfarrherrn am Sonntag gestaltete sich sehr festlich. Um 8 Uhr wurde er im Dorfe von der Musikkapelle und den Schulkindern mit musikalischen Weisen und Gedichten begrüßt, woran auch der Bürgermeister mit dem Gemeinderat und der Pfarrkirchentat teilnahmen. Von der ganzen Bevölkerung wurde dann der neue Pfarrer, H. S. Josef Sonderegger aus Hatting, zur Kirche geleitet, wo in Anwesenheit des Dekans der mehr kirchliche Empfang stattfand. Nach dem Gottesdienst geleitete die Musikkapelle den Pfarrer zum Widum, wo sie ihm noch ein Ständchen brachte.

„SOLIDE HANDWERKSARBEIT“

ist das dankbarste. Das Aussehen eines Möbels ist noch nicht alles, auf die Verarbeitung kommt es an! Deshalb kaufen Sie beim Fachmann besser u. wirklich preiswert. Bequeme Teilzahlung! Besichtigung immer erwünscht.

**Deisenberger**

Möbel-Werkstätte  
und -Ausstellung Zams!

**Drillinge in Zams.** Am 9. Sept. gebar Frau Maria Kirschner, Ehefrau des Hilfsarbeiters Josef Kirschner aus Untertöfens 90, im Krankenhaus Zams drei Knaben. Während die beiden erstgeborenen wenige Stunden nach ihrer Geburt starben, blieb der drittgeborene, der auf den Namen Robert getauft wurde, am Leben.

**In Zams** wurden geboren am 2. 9. ein Johann Rudolf dem Schuhmacher Johann Zangerl und der Paula Luise geb. Erhart, Landeck, Maisengasse 9; am 4. 9. eine Tochter dem Straßenarbeiter Alois Hackl und der Klara geb. Raggl, Schönwies 16; ein Sohn dem B.-B.-Angestellten Rudolf Schranz und der Maria geb. Traxl, St. Anton 6; am 5. 9. ein Josef Alois dem Bauern Josef Zangerl und der Margarethe geb. Achentainer, Zams 52; eine Annemarie dem Maurer Alfons Schütz und der Emma geb. Nikolussi, Pians 48; am 6. 9. ein Josef dem Hilfsarbeiter Josef Erhart und der Gertrud geb. Netzer, Ried 12; am 7. 9. eine Barbara (am nächsten Tage gestorben) dem Schwebekriegsbeschädigten Friedolin Ladner und der Rosa geb. Pircher, See 25; ein Heinrich dem Tischlergehilfen Josef Zangerl und der Monika geb. Köll, Strengen 194; am 8. 9. ein Josef Alois dem Bauern Josef Anton Kral u. der Elisabeth geb. Härting, Töfens 55. - S starben am 6. 9. die Haustochter Hedwig Konrad aus Imsterberg 20, 22 Jahre alt; am 9. 9. der Bauer Franz Pöll aus Ischl 111, 86 Jahre alt.

**Wieder zwei Gesellschaftsfahrten.** Unser heimisches Reiseunternehmen „Arlberg-Siloretta“ hat wieder zwei interessante und vor allem erschwingliche Gesellschaftsfahrten auf dem Programm: Diesen Sonntag (Abf. 7 Uhr Postplatz) wird bei einem Fahrpreis von S 45.- nach Meran gefahren, während die nächste, zweitägige Fahrt dem bekannten Oktoberfest in München gilt. (Anmeldungen hiefür wieder bis Dienstag, den 26. Sept. an Ruf 404 oder 314 oder 272; Fahrpreis S 80.-). Siehe auch Inserat!



ESV. Oberinntal — SV. Zams 1:1 (1:0)

Man hat wirklich schon schönere Spiele gesehen als diese Begegnung, die den Eisenbahnern trotz Zams' Überlegenheit glücklich einen Punkt einbrachte. Wenn die Zams' auch ohne ihre erste Verteidigung antraten, so hätte ihr Sturm die sich zahlreich bietenden Chancen unbedingt verwerten können müssen, aber so gab es nur Lattenschüsse! Als Wechner Albert in der 26. Minute die Eisenbahner in Führung brachte, hätte es schon 4:2 für Zams heißen können, aber Ossi traf nie ins Schwarze. Dann wurde das Spiel härter — einmal lagen sogar

## Als führendes Fachgeschäft

für sämtliche Schulartikel - Lehr- und Schulbücher empfiehlt sich

# J. Jöchler

Buch- und Papierhandlung  
Landeck (Tyroliahaus)

**85. Geburtstag.** Im Kreise ihrer Familie feierte diesen Mittwoch Frau Wwe. Wilhelmine Pircher geb. Juen, in Perfuchs in guter Rüstigkeit ihren 85. Geburtstag. Herzl. Glückwunsch!

**Ihr 40 jähriges Hochzeitsjubiläum** feiern am Dienstag, den 19. Sept. die Eheleute Johann Anton Paulmichl, Vermessungsbeamter der O. B. B. i. K., und seine Frau Juliane geb. Mittermaier, Landeck, Marktplatz 1. Herzlichen Glückwunsch!

**Zwetschkendieb ertappt.** Am Dienstag abends gewahrten einige Stanzler, wie ein Landecker in einem Stanzler Zwetschkengarten solche auf „eigene Rechnung“ pflücken wollte. Er wurde erkannt und wäre wahrscheinlich verprügelt worden, wenn er sich dem nicht durch eilige Flucht entziehen hätte können.

**Motorradunfall an der Schweizer Grenze.** Der Forstmeister Rudolf Egger aus Ried befand sich am Samstag abends mit seinem Motorrad auf einer Fahrt auf der Straße zwischen Martinsbruck und Weinberg, als er von einem entgegenkommenden holländischen Personenkraftwagen gestreift wurde und stürzte. Schweizer Zöllner, die den Unfall bemerkt hatten, holten den Sprengelarzt Dr. Padöller aus Pfunds an die Unfallstelle, welcher dem Verletzten — er hatte bei dem Sturze einen offenen Bruch des linken Oberschenkels erlitten — erste Hilfe angedeihen ließ. Anschließend brachten die Zöllner den Verletzten in ihrem Wagen bis Schalkhof, von wo er von der Landecker Rettung abgeholt wurde.

3 Verletzte herum — aber Ossi verpaßte trotzdem den Ausgleich. Nach der Pause drängten die Zams'er schwer und Kappacher konnte in der 8. Minute endlich zum 1:1 einsenden. Das gab ihnen neue Impulse, die aber bei der harten Eisenbahner-Verteidigung abgekühlt wurden. Der Zams'er Siegestreffer lag zum Greifen in der Luft, aber die Eisenbahner hatten eben Glück. Das Vorspiel der Reservisten endete mit einem 3:0-Sieg von Zams.

SV. Landeck — SV. Ötztal 2:4 (1:3)

Zwei wertvolle Punkte wanderten mit diesem Spiele nach auswärts, von denen zumindest einer in Landeck hätte bleiben können. Daß Landeck ersatzgeschwächt antrat, ist nur eine kleine Entschuldigung, denn schon in der 1. Viertelstunde hätte man mit 2:0 in Führung gehen können. So spielten eben die Landecker auf, während die diesmal übrigens sehr harten Gäste die Tore schossen. Der Elfmeter in der 23. Minute war sehr hart diktiert, doch es stand 1:0 für Ötztal. 5 Minuten später kam es zum 2:0 nach einem Corner, während 4 Minuten vor Pausenpiff Adi prächtig skoren konnte. Durch diesen Erfolg scheinbar sorglos geworden, ließ Fritz-nachher spielte er groß auf! - den rechten Flügel ziehen, und 1 Minute vor Halbzeit wurden deren Stand hergestellt. Nach Wiederbeginn starteten die Blauweißen ein überlegenes Feldspiel, aber eine Nachlässigkeit Otto Dapunts brachte die Gelbgrünen zum 4:1, nachdem Hubert eine 100%ige verpaßt hatte! Die 32. Minute sah einen Lattenschuß Senns, der 1 Minute später den Endstand herstellte. Dauernd drückten nun die Land-

**WOLLE u. WOLL-TAUSCH - STRICKEREI AUER, LANDECK**

ecker, aber ohne Erfolg. Das Schiefen hätten sie von ihren Schülern lernen sollen, die ihren Öxtaler Kollegen gleich mit 9:1 heimleuchteten!

#### Lokald Derby Zams-Landeck und Ötztal-ESV.

Während die Eisenbahner diesen Sonntag einen schweren Gang nach Öxtal antreten müssen, steigt in Zams um 15 Uhr das alte spannende Lokald Derby, das sicherlich alle Sportfreunde von neuem anziehen wird.

#### Der Arbeiter-Radfahrerverein Landeck

veranstaltet am Sonntag, den 17. September 1950, eine Ausfahrt nach Schnann, von dort Aufstieg zur Fritzhütte. Abfahrt 1/27 Uhr früh von der Tankstelle Bahnhof.

#### Wie behandelt man neue Fässer?

Neue Fässer müssen vor Gebrauch weingrün gemacht werden, d. h. es muß ein möglichst großer Teil des Gerbstoffes aus dem Holz herausgelöst werden, sonst wirkt sich dieser sehr nachteilig auf den Saft (Most, Süßmost) aus. Dies ist besonders bei der Erzeugung von Süßmost in Fässern wichtig, weil durch die Erhitzung des Saftes sich gleichzeitig der Gerbstoff aus dem Holz herauslöst und den Saft bis zur Ungenießbarkeit beeinflussen kann. - Neue Fässer werden folgendermaßen weingrün gemacht: Faß mit kaltem Wasser ganz voll füllen, nach 2-3 Tagen entleeren und dies einigemal wiederholen, oder ins Faß einige Tage frisches Wasser laufen lassen, dabei das Wasser durch Schlauch bis zum Faßboden leiten. Nach 8-10 Tagen wird das Faß mit heißer Sodalaugung gründlich ausgebrüht. Durch Drehen ist die heiße Lauge möglichst lang auf das Holz einwirken zu lassen, dann Lauge entleeren und gründlich mit heißem Wasser nachspülen. Dieser Vorgang ist zu wiederholen, bis heißes Spülwasser — abgekühlt — ganz rein schmeckt. Ein neues Faß kann auch durch Dämpfen weingrün gemacht werden. In diesem Fall sind die Faßreifen zu lockern, sonst wirft sich der Boden. Das Dämpfen soll durch mehrmaliges heißes Spülen unterbrochen werden; Spülwasser muß abgekühlt ebenfalls rein schmecken. Die Reifen nachher wieder gut anziehen. Neue Fässer zur Einlagerung von Süßmost sollen im warmen Zustand 1-2 mal mit Leinöl außen gut eingetrichtert werden. Kiengnet

#### Zäune und das Zäunen

Das Zäunen ist eine sehr wichtige Arbeit zum Schutze bestimmter Grundstücke. Nicht nur heute, sondern auch früher trachtete man zwar, Holzäune durch Steinmauern oder Gräben aus Holzersparungsmaßnahmen zu ersetzen. In einem Vermarktungsvergleich zwischen Pfunds und Nauders vom Jahre 1719 wird ausdrücklich betont, man solle an der Grenze einen Graben aufwerfen und nicht einen Zaun anlegen; wenn dies wegen des steinigen Grundes nicht möglich sei, solle man mit möglichster Schonung des Waldes eine Steinmauer errichten und, wenn nötig, auch einen Zaun machen.

Die Zäune müssen vor dem Viehauslaß, d. i. im Frühjahr vor der Almfahrt, gemacht und verbessert und auch hoch genug sein; heißt es ja schon in der Dorfordnung von Kauns aus dem 17. Jahrhundert, daß der Gassenzaun „unzenhoch“ (achselhoch) sein soll. Früher überzeugte sich davon der Dorfmeister oder Dorfvoigt (Vgl. Johann Lorenz, Heimatbuch von Strengen, S 320). Ist diese Arbeit gut gemacht, so bleiben viel Verdruß und Streit erspart. Bekannt ist ja das Sprichwort: Gute Zäune, gute Nachbarn.

Das Zäunen mit Holz besteht im Herrichten und Einsetzen lärchenen Zaunsäulen, zwischen denen sich Latten

befinden, die in manchen Dörfern der Bauer aus dem Gemeindegeld holen darf. Außerdem muß, wenn notwendig und rechtlich bedingt, die Vorrichtung zum Übersteigen des Zaunes in Ordnung gehalten werden; zwei kleine Stiegen, „Stiegla“, mit zwei oder drei Stufen sind außer dem beweglichen Gatter das Gewöhnliche. Das Zäunen nimmt lange Zeit in Anspruch, wenn Windstöße gelegentlich in meterlangter Front Zäune umlegen wie im Herbst 1944 in Galtür. Sehr gefährlich sind auch die Grundlawinen, die jeden Zaun mitnehmen. An lawinengefährdeten Stellen werden deshalb vor Einbruch des Winters die Zäune meist umgelegt. Dr. A. Moritz

#### Bezirkshauptmannschaft Landeck

**Benützung der Paznauntalstraße.** Aus gegebenem Anlasse wird darauf hingewiesen, daß die Benützung der Paznauntalstraße für Lkw. mit Anhänger nicht gestattet ist und überdies für die vorgenannte Straße eine Gewichtsbeschränkung von 9 Tonnen besteht.

Der Bezirkshauptmann: Dr. Koler e. h.

#### Stadtgemeindeamt Landeck

**Dienstnehmer und Dienstgeber** werden auf den regelmäßig erscheinenden „Arbeitsanzeiger f. d. Land Tirol“ aufmerksam gemacht, welcher stets viele offene Stellen in und außerhalb Tirols sowie zahlreiche Stellenbewerbungen enthält. Entgegennahme von Abonnements (vierteljährlich S 3.-) und Auskunft beim Arbeitsamt Landeck.

**Fundamt Landeck.** Gefunden wurden ein goldenes Ohrgehänge, 2 Brillen, eine Arbeitsbluse und ein Schlüssel.

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck — Genehmigt mit Bescheid vom 7. 12. 1945

Alle **Schulbücher**, Hefte, Schreib-u. Malsachen  
stets vorrätig in der

**Buchhandlung J. Grifsemann** IMST UND  
LANDECK

**Schiefertafeln werden nächste Woche eintreffen!**

#### ein Wochenendausflug auf die Fritzhütte -

ein besonders lohnendes Ziel für geschlossene Gesellschaften in der schönen Herbstzeit! Denn gerade auf den Bergen ist ein gemütlicher Abend mit Tanz und Unterhaltung (untertags Tanz im Freien!) von besonderem Reiz! Bei größeren Gruppen sorgt bestimmt jemand für Musik, so daß man sich ohne Eintrittsgeld gut unterhalten kann.

Auf der Fritzhütte sind Sie immer gut und billig untergebracht und gepflegt und erhalten preiswerte Getränke!

Bei schöner Witterung bleibt die Hütte bis Ende Oktober auch für Pensionsbetrieb geöffnet. Besuch größerer Gruppen bitte bei

Trafik Fritz (Perfuchs) oder Ruf 273  
anmelden.



**Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck**

17. 9. bis 23. 9. 1950

**Sonntag, 17. September** 16. Sonntag n. Pfingsten - 6 Uhr Standesmesse für Frau Hirlanda von Dellemann, 7 Uhr hl. Messe für Verstorbene der Familie Trarl-Geiger, 8.30 Uhr hl. Messe für die Anliegen der Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt für Verwandtschaft Scheiber-Sieß, 11 Uhr hl. Messe, 20 Uhr Segenandacht

**Montag, 18. September** Hl. Josef a. Cupertino - 6 Uhr Jahresmesse für Alois Grifsemann, 7.15 Uhr Jahresmesse für Leopold Benvenuti und hl. Messe für verstorbene Priester

**Dienstag, 19. September** Hl. Januarius und Gefährten - 6 Uhr Jahresamt für Josef und Franziska Valentini, 7.15 Uhr Jahresmesse für Josef Matt und hl. Messe für Friedrich Mayer

**Mittwoch, 20. September** Hl. Eustachius und Gefährten - Quatember - 6 Uhr hl. Messe für Johann und Gusti Plattner, 7.15 Uhr hl. Messe nach Meinung

Baumlichl (40. Hochzeitstag) und hl. Messe für Berta Schimpföfl

**Donnerstag, 21. September** Hl. Apostel und Evangelist Matthäus - 6 Uhr Burschl Gemeinschaftsmesse für verstorbene Eltern Roteschoweß, 6 Uhr hier hl. Messe für Josef und Paula Geiger, 7.15 Uhr hl. Amt für verstorb. Kind u. verstorb. Eltern Zangerle und hl. Jahresmesse für Johann Plattner

**Freitag, 22. September** Hl. Thomas v. Villanova - Quatember - 6 Uhr 1. Jahresamt f. Franz Maislinger, 7.15 Uhr hl. Messe für Pepi Huber und hl. Messe für Katharina Geiger

**Samstag, 23. September** Hl. Linus - Quatember - 6 Uhr hl. Messe für Rosa Geiger, 7.15 Uhr hl. Messe für Franz Benedikt und hl. Messe für Verstorbene der Fam. Hotter, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 20 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
**Sonntag, den 17. 9. 50**

Dr. Karl Fink  
Landeck, Kreuzbühelgasse 5, Tel. Nr. 477

Guterhaltener  
**Sparherd**  
(Rechtsanschluß)  
zu kaufen gesucht.  
Geflügelzucht Klinger  
Zams

**Dr. Zita Steinfeld**  
LANDECK-PERJEN  
vom 14. bis 24. September 1950  
**verreist**

**An- und Verkauf**  
von Gebrauchsgegenständen aller Art.  
**Altwaren-Gabl, Zams 8**

HOTEL  
**"Goldener Adler"**  
LANDECK



Wir erlauben uns, die Wieder-Eröffnung des Hotelbetriebes mit Restauration, Schank und > Bürgerstube anzuzeigen. <

Wir werden bestrebt sein, unseren werten Gästen das Beste an Küche und Keller zu bieten.

**Auf zum Kirchtag**  
**in FLIESS**

am Sonntag, den 17. Sept. 1950!

Vormittags **Platzkonzert**

Nachmittags **Gartenkonzert** der Musikkapelle Fließ mit **TANZ** im Gasthof „SCHWARZER ADLER“

Es spielt die bestbekannte Landecker Tanzkapelle Rudi Walch

Es ladet Sie freundlichst ein:  
**Die Musikkapelle Fließ**

Junger **Schäferhund**, auf „Prinz“ hörend, entlaufen.  
Bitte bei Karl Marth, Perfuchs 23, abzugeben.

Nach langer, schwerer Krankheit ist unser allseits geachteter Mitarbeiter und geschätzter Kamerad, Herr

**Engelbert Kathrein**

aus Niedergallmigg von uns geschieden. Für seine treue Pflichterfüllung durch zwei Jahrzehnte und seine vorbildliche Kameradschaft werden wir ihm ein stetes ehrendes Gedenken bewahren.

**Baugeschäft A. Platt, Landeck**  
Anna Platt                      Baumeister Ignaz Huber  
Arbeiter und Angestellte

Der Herr Grafl tut studieren:  
 Wo soll i meine Leut hinführen?  
 Ja, auf einmal wird ihm wohl,  
 fahrn mir halt nach Südtirol.  
 Gwesen ist's recht nett und fein,  
 a guts Wetter, guter Wein,  
 flotter Fahrer, glacht recht viel -  
 danken möcht' mir laut und still  
 drum unserem Chef Hans Grafl u. Frau  
 für den schönen Betriebsausflug.

**Die Angestellten**

### Gesellschaftsfahrten

mit Autobus am 17. September 1950

**nach Meran** (Siehe Plakat)

### Zum Oktoberfest

**nach München**

am Samstag, den 30. Sept. Abfahrt  
 8 Uhr früh. Rückkehr Sonntag 23 Uhr.

**Fahrpreis S 80.-**

Anmeldungen bis Dienstag, den 26. Sept. bei  
 Lami, Ruf 404, Netzer, Ruf 314, und Reisebüro,  
 Ruf 272 - Reiseverkehr „Arlberg-Silvretta“.

**2 Kindermäntel und 2 Kinder-  
 strickjacken** für 4 - 5 Jahre, tadellos er-  
 halten, nebst neuer **Schifose** für 15-Jährige  
 billigst abzugeben.

Adresse in der Buchdruckerei Tyrolia

Auferstande, jedem einzelnen für die Anteil-  
 nahme anlässlich des Heimanges meines un-  
 vergesslichen Gatten, unseres lieben Vaters, Groß-  
 vaters und Bruders, Herrn

### Engelbert Kathrein

Maurer und Bauer in Niedergallmigg

zu danken, sprechen wir auf diesem Wege un-  
 seren herzlichsten Dank aus. Unser Dank gilt  
 den Ärzten des Sanatoriums in Jams und den  
 Barmherzigen Krankenschwestern, die ihn mit  
 beispielhafter Opferbereitschaft während seiner  
 Lodeskrankheit pflegten. Herzlichster Dank sei  
 auch der Ortsgeistlichkeit ausgesprochen für die  
 Krankenbesuche und die Tröstungen. Nicht zu-  
 letzt danken wir Herrn Baumeister Huber, der  
 durch seine persönliche Teilnahme am Begräb-  
 nis und durch die Kranzspende seine Anteil-  
 nahme gezeigt hat. Gleicher Dank gilt den Ar-  
 beitskollegen unseres lieben Verstorbenen. Auch  
 Wwe. Anna Platt sei für die Kranzspende auf-  
 richtig gedankt. Für die tröstenden Worte und  
 Beileidschreiben und für die überaus zahlreichen  
 Kranz- und Blumen Spenden sei hiemit unier herz-  
 lichster Dank ausgesprochen. Dank sei auch je-  
 dem einzelnen für die Teilnahme am Leichen-  
 begängnis und auch für die Hilfe vor und nach  
 dem Sterben.

Allen gilt unser aufrichtiges Vergelts-Gott!  
 Stief, Niedergallmigg, am 8. September 1950.

In tiefer Trauer: **Familie Kathrein**

### Dankfagung

Anlässlich des Ablebens unseres lieben, unvergesslichen Gatten, Vaters, Bruders,  
 Schwagers und Onkels, Herrn

### Johann Blatt

Tischlermeister

sind uns so viele Beweise aufrichtiger Anteilnahme zugekommen, daß wir auferstande sind,  
 jedem einzelnen hiefür zu danken. Wir möchten daher auf diesem Wege allen Trauergästen  
 aus nah und fern, insbesondere für die überaus zahlreiche Beteiligung an seinem letzten Gange,  
 die vielen Kranz- und Blumen Spenden sowie die Beileids- und Trostschriften unseren herz-  
 lichsten Dank aussprechen. Besonders danken wir dem hochw. Herrn Kooperator Lorenz für  
 seinen trostreichen geistlichen Beistand während der Krankheit, den Herren Dr. Fink u. Dr. Thaler  
 in dessen Vertretung für die aufmerksame ärztliche Betreuung, sowie der Tischler-Innung mit  
 ihrem Innungsmeister Gabriel Zobl für die korporative Teilnahme am Begräbnis.

Landeck, im September 1950.

In tiefer Trauer: **Familie Blatt**

Der **Jes-Kugelschreiber** ist der **verlässlichste**

Einfache Ausführungen S 12.- u. S 18.-

Elegante Ausführungen S 30.-, 33.-, 36.- zweifarbig S 39.-

**B**uchhandlung **J. Grissemann** IMST UND LANDECK

**MÖLK**   
**Vollkornbrot**

**erhält gesund!**

In Landeck zu haben

bei

Gemischtwarenhandlung  
**SOPHIE BERGLES**

Marktplatz

IMMER GUT

und vorteilhaft gekleidet

durch

MODENHAUS  
**HUBER**

Täglicher Neueingang von:  
Mänteln - Kleidern - Schoßen  
Blusen - Strickware u. Wäsche  
zur unverbindlichen Besichtigung

**Wolle für den Winter**

auch Nylon-Strumpfwolle

sowie verschiedene Strickwaren

**kaufen Sie jetzt noch günstig**

im Fachgeschäft

**Dini Bucol - Strickerei - Landeck**

Fernruf 502

**Lichtspiele**

Wolf Albach-Retty, Elfe Gerhart, Inge Konradi, Waltraut Haas, Gustav Waldau u. a. in der musikalischen Filmkomödie

**Ein bezaubernder**

**Schwindler**

Liebe, Lügen u. Noten heiter durcheinander gemischt!

Samstag, 16. September um 5 u. 8 Uhr

Sonntag, 17. Sept. um 1/22, 4, 1/27 u. 9 Uhr

Cary Grant, Betsy Drake, Franchot Tone u. a. in dem Lustspiel

**Was jedes Mädel möchte**

Eine kleine, aber umso energischere und weit-schauende Verkäuferin kapert sich ihren selbstge-wählten Mann, trotz vieler Verwicklungen!

Dienstag, 19. September um 8 Uhr

Mittwoch, 20. September um 8 Uhr

Wird man durch Reichtum auch vornehm?

**Ihr Privatsekretär**

Eine heitere Gruppe bester Schauspieler: Gustav Fröhlich, Maria Andergast, Theo Lingen, Rudolf Carl, unterhält Sie bestens!

Donnerstag, 21. September um 7 Uhr

Freitag, 22. September um 8 Uhr

**TROMMELN am MOHAWK**

ab Samstag, den 23. September 1950

**Kartenvorverkauf:**

Freitag ab 5 Uhr, Samstag von 11-1/21 u. ab 4 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 1/21 Uhr; wochentags sonst 2 Stunden vor Beginn der ersten Vorstellung

**1 Doppelschlafzimmer** heizbar, möbliert in Perjen zu vermieten.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

### Komplette Fräse

mit 5½ PS-Motor (220/380 V) wegen Platzmangel preiswert zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

### Heuwagen

Ein guterhaltener, kleiner für ein und zwei Spann, ist zu verkaufen. Preis nach Übereinkommen.

Eugen Sailer in Perfuchsberg 27, Neubau

Besuchen Sie ohne Kaufzwang das  
**MÖBELHAUS und POLSTERWERKSTÄTTE**  
**ARTHUR ZANGERL - BRUGGEN - RUF 348**

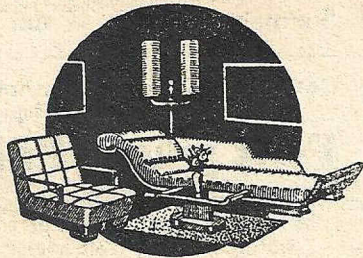
NEU EINGETROFFEN:

Schlafzimmer Kauk.-Nuß lasiert, 6-teilig S 2700.-  
7-teilig S 2900.-

Wohnzimmerschränke mit Innenbeleuchtung . . . von S 2000.- bis 5300.-

Küchenkredenzen  
von  
S 950.- bis 1800.-

Auf Wunsch  
Teilzahlung  
bis zu 18 Monate



Ein berufstätiges **Ehepaar** sucht ein  
**Zweibett-Zimmer**

(möbliert, jedoch ohne Wäsche,) mit Kochgelegenheit in Landeck, wenn möglich in Perfuchs, zahlt bis zu S 100.- Miete.

Zuschriften an die Buchdruckerei Tyrolia, Landeck

Ein **Schneiderlehrling** wird aufgenommen.

Nur schriftliche Bewerbungen an Buchdruckerei Tyrolia, Landeck

### Geflegenheitskauf!

4 Fensterstöcke zu 80×90 cm und 2 Fensterstöcke zu 95×95 cm, alle gut erhalten und mit Doppelfenstern, umständehalber billig abzugeben

Strickerei **Dini Zucol**, Landeck, Marktplatz

### Dankfagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des unerwartet frühen Ablebens meines lieben Gatten, Herrn

### Franz Benedikt

sowie für die sehr zahlreiche Beteiligung an seinem letzten Gange und für die Kranz- und Blumenpenden sage ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank. Dieser gilt besonders der Direktion und seinen Arbeitskamaraden d. Donau-Chemie AG., Werk Landeck.

Landeck, im September 1950

In tiefer Trauer: **Wwe. Fanny Benedikt**

# R. Fimberger

RUF 513

## Alle Philips - Radioapparate

von S 695.- bis S 6500.- auf Lager

Unverbindliche Vorführung auch in Ihrer Wohnung

TEILZAHLUNG BIS 12 MONATE MÖGLICH

